

## Mein Lebenslauf.

Ich, Heinrich Böcher wurde geboren am 17. März 1898 als Sohn des Arbeiters u. Klein-Landwirts Walter Böcher u. dessen Ehefrau Elisabeth, geb. Herrmann zu Gisselberg im Kreise Marburg, woselbst ich auch meine Jugend verlebte. Von meinem 6ten Lebensjahre an besuchte ich die Volksschule zu Niederweimar und wurde Ostern 1912 als Schüler der Oberklasse konfirmiert. Zur Erlernung des Schreinerhandwerkes kam ich darauf in die Lehre zu Herrn Schreinermeister Sechuer in Marburg. Nach 3 1/2 jähr. Lehrzeit, im Oktober 1915, bestand ich meine Gesellenprüfung und verblieb bei meinem Meister bis Sommer 1916. Um meine Ausbildung zu vervollkommen fand ich dann Stellung in der Firm. C.H. Herbig woselbst ich dann am 10. IV 1917. als Landsturm-Rekrut zum Inf. Regt. 143 eingezogen wurde, kam nach beendeter Ausbildung zum Res. Inf. Regt. 109 in Feld und wurde im Juli 1918 zum linken Ober u. Unterarm verwundet. Da ich damals annahm dass diese Verwundung für meinen Beruf hinderlich sei versuchte ich während meines Aufenthaltes im Lazarett die Photographie zu erlernen. Eine nochmalige Operation im Dezember 1918 brachte gute Heilung, sodass ich meinen Beruf wieder voll aufnehmen konnte, verzichtete auf Entschädigung und wurde am letzten Februar 1919 vom Heeresdienst entlassen, arbeitete wieder bis zum Sommer 1921 in Firm. C.H. Herbig Marburg, ging dann nach Frankfurt a/M. in Firm. H. u. S. Langenbach, wurde im Dezember 1924 arbeitslos und zog wieder zu meinen Eltern nach Gisselberg. Im Frühjahr 1925 machte ich mich als Schreiner u. Reise-Photograph selbständig und trat am 12. März 1928 in Dienste des Instituts f. mittelalterl. Geschichte als Hausmeister u. Photograph woselbst ich heute noch arbeite

Orden und Auszeichnungen besitze ich keine,  
als Ehrenzeichen das Verwundeten Abzeichen u.  
Ehrenkreuz für Frontkämpfer.

Marburg am 10. Dezember 1937.

Heinrich Böcher